

Hamburg. Auch ohne eine Prüfung der Global Champions Tour werden die Derbytage in Hamburg- Klein Flottbek (16. bis 21. Mai) großen Sport in Springen und Dressur offerieren. In den Springprüfungen geht es dabei um insgesamt 847.700 Euro Preisgeld.

Das seit 1920 nun zum insgesamt 92. Mal anstehende Deutsche Spring-Derby in Hamburg-Klein Flottbek (16. bis 21. Mai) mit immer gleicher Linienführung bleibt in Deutschland ein echter Klassiker, und niemanden wird es jucken, dass sich die Global Champions Tour mit einer Etappe verabschiedet hat. Dafür steht zum gleichen Zeitpunkt, einen Tag vor dem eigentlichen Derby, der Große Preis mit der gleichen Dotierung an. Gesprungen wird um 300.000 Euro, davon gehen an den Sieger 75.000 €. Außerdem im Programm das Championat von Hamburg um 80.000 am 18. Mai und zum Schluss das Springderby um 153.000 €, wovon für den Sieg 38.250 anfallen. Insgesamt sind die Springkonkurrenzen mit 847.700 Euro dotiert.

Das 63. Dressur-Derby seit 1955 – Sieger Willi Schultheis – wird wiederum mit Pferdewechsel entschieden. Für die Prüfung um das Blaue Band qualifizieren sich die drei besten Teilnehmer des Grand Prix, in dem jeder Teilnehmer zwei Pferde präsentieren kann. Ins Finale darf ein Starter durchaus auch mit einem Pferd eines nicht qualifizierten Reiters, doch muss das Pferd den Grand Prix gegangen sein. Alle drei Dressur-Finals – Senioren, U25-Reiter und Ponystarter – werden mit Pferdewechsel ausgetragen. Das Senioren-Finale ist mit 30.000 Euro ausgeschrieben, davon entfällt die Hälfte auf die Reiter, die anderen 15.000 gehen an die Pferdebesitzer in der Aufteilung: Die Reiter kassieren nach der Platzierung 7.000 (Sieger) – 5.000 der Zweite und 3.000 Euro der Dritte. In gleicher Weise läuft die Preisgeldverteilung für die Pferdebesitzer, wobei dem besten Pferd zusätzlich ein Eichenkranz umgehängt wird.

Informationen im Internet: www.hamburgderby.de

**Das Kartentelefon ist unter Telefon 01805 – 119 115 erreichbar.
(Montag bis Freitag von 09.00 bis 13.00 Uhr)**